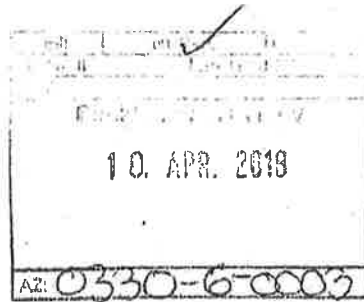


DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München



München, 10. April 2018

Antrag Nr. 3964

Die Münchner angestellten Lehrerinnen und Lehrer brauchen eine tariflich gesicherte Entgeltordnung

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Vertreter der Landeshauptstadt im KAV (Kommunaler Arbeitgeberverband Bayern) und im VKA (Verband der kommunalen Arbeitgeber) setzen sich dafür ein, dass für die angestellten Lehrerinnen und Lehrer eine per Tarifvertrag verfasste Entgeltordnung in Verhandlungen mit der zuständigen Gewerkschaft GEW vereinbart wird.

Der Stadtrat bittet Herrn Oberbürgermeister die Ergebnisse dieser Verhandlungen zeitnah dem Stadtrat darzustellen.

Begründung:

Der bundesweit gültige TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst) sieht keine Regelung für angestellte Lehrkräfte vor. Vor allem in Bayern sind die Städte wie München, Augsburg und Nürnberg aufgrund eines relativ hohen Anteils angestellter Lehrkräfte besonders betroffen. Seit etwa einem Jahr wird Übergangsweise per einseitiger Arbeitgeberanweisung nach den - seit einer Regelung im TV-L (Tarifvertrag Land) - nicht mehr bestehenden sogenannten Lehrerrichtlinien des Freistaats Bayern verfahren.

Diese Übergangsregelung ist für die Betroffenen - hier handelt es sich meist um die sogenannten „Nichterfüller“, d.h. Lehrkräfte, die zwar „eine schulaufsichtsrechtliche Genehmigung für den Unterricht“ besitzen, aber nur das 1. Staatsexamen absolviert haben, die insbesondere an Berufsschulen als Fachlehrer eingesetzt werden - höchst unbefriedigend. Auch Frau Stadtschulrätin Zurek betont in Ihrem Schreiben v. 26. März 2018 an die GEW-Bayern - nachrichtlich an alle Stadtrats-Fraktionen und -gruppen - dass sie „dringenden Handlungsbedarf sehe“.

Bayernweit geht es hier um etwa 3 000 bis 3 500 Tarifbeschäftigte, in der Landeshauptstadt um 530 „Erfüller“ (könnten eigentlich verbeamtet werden) und über 700 „Nicht-Erfüller“.¹⁾

Gerade in der angespannten Personalsituation in der Stadtverwaltung, sollte alles getan werden, um eine solche wichtige Beschäftigtengruppe nicht länger hinzuhalten, sondern zu motivieren. Eine tarifvertragliche Regelung im Rahmen der laufenden Verhandlungen bietet dazu die Chance.

Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE)

¹⁾ nach Angaben der GEW-Bayern.

Stadtratsgruppe DIE LINKE.

Rathaus, Marienplatz 8 ● Stadtratsbüro: Zimmer 176 ● 80331 München

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 - 2 52 35 ● Fax: 089 / 233 - 2 81 08 ● E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de

334